

KIENITZER 16

Gegen den Ausverkauf der Stadt! Für den Erhalt der Kienitzer Str. 16, Berlin-Neukölln

Ende August kam der Brief vom Bezirksamt: Unser Mietshaus in der Kienitzer Str. 16, Berlin-Neukölln, wird verkauft. Für uns Mieter*innen ist seitdem klar: Wir sind von Verdrängung bedroht. Zwar liegt unser Haus im Milieuschutzgebiet und der Bezirk prüft das Vorkaufsrecht. Doch die Zeit ist knapp: Inzwischen bleiben nur noch zweieinhalb Monate, um den Bezirk Neukölln dazu zu bewegen, das Haus zu kaufen oder eine Genossenschaft zu finden, die es übernehmen will.

Gelingt dies nicht, wird das Haus in die Hände des jetzigen Käufers übergeben. Ein Käufer, über den wir noch wenig wissen. Doch wir haben Grund zur Annahme, dass es sich um keinen altruistischen Milliardär handelt, dem der Milieuschutz ein persönliches Anliegen ist. Bei den derzeitigen Immobilienpreisen ist es höchstwahrscheinlich, dass uns passieren wird, was wir schon lange befürchten und in Berlin immer wieder beobachten: Die Mieter*innen werden verdrängt, um Eigentumswohnungen zu schaffen und sie zu Mondpreisen zu verkaufen.

Die älteste Bewohnerin ist 93 und hat nun Angst vor Verdrängung

Während vor einem Jahrzehnt kaum jemand in den das Haus umgebenden Rollbergkiez ziehen wollte, ist er inzwischen ein begehrtes Pflaster, liegt er doch mitten im hippen Neukölln. Die meisten Bewohner*innen sind hier schon weitaus länger zu Hause. Unsere älteste Mieterin ist 93 und lebt hier seit über 50 Jahren. Nun hat sie Angst davor, dass sie in ihren letzten Lebensjahren möglicherweise noch einmal umziehen muss.

Allein das ist für die Mieter*innen der Kienitzer Str. 16 schon Grund genug, für den Erhalt unserer Hausgemeinschaft zu kämpfen. Wir wollen, dass unserer älteste Bewohnerin noch ihren 100. Geburtstag in ihrer Wohnung feiern kann – ohne Angst vor Verdrängung. Wir wollen aber auch, dass die jungen Familien, die Rentner*innen, die Künstler*innen und Selbstständigen bleiben können. Und wir kämpfen dafür, dass auch die Kita „Die drei Affen“ und das „Dugnad“ Music & Media Workspace im Erdgeschoss bestehen bleiben.

Sprechen Sie uns an!

Die ohnehin gute und solidarische Hausgemeinschaft ist in den letzten zwei Wochen nochmals näher zusammengerückt. Schnell haben wir uns zusammengeschlossen, um für den Kauf des Hauses durch den Bezirk zu kämpfen, an die Öffentlichkeit zu gehen und uns mit anderen Betroffenen zu solidarisieren.

Auch in den Medien wollen wir auf unsere Situation aufmerksam machen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie über uns berichten können. Für Gespräche und Interviews und weitere Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Kontaktieren Sie gerne unseren Ansprechpartner:

Marko Northe
info@kienitzer16.berlin
0173 577 92 42

Aktuelle Informationen, Bild- und Videomaterial finden Sie auch auf unserer Webseite und auf Twitter:

kienitzer16.berlin
<https://twitter.com/kienitzer16>